

19. IV. 1916

Die interministerielle Approvisionierungskommission.

Berufung des Sektionschefs v. Keller.

Wie wir an anderer Stelle mitteilen, wurde der Hofrat der niederösterreichischen Statthalterei Oskar Ritter v. Keller zum Sektionschef im Ministerium des Innern ernannt. Wie wir erfahren, ist Sektionschef v. Keller ausserdem den Vorsitz in der von der Regierung zur Vereinheitlichung und Beschleunigung aller auf dem Gebiete der Approvisionierung zu treffenden Maßnahmen ins Leben gerufenen interministeriellen Approvisionierungskommission zu führen.

Im Jahre 1861 zu Wien geboren, begann Ritter v. Keller im Jahre 1882 bei der niederösterreichischen Statthalterei seine Laufbahn, wurde sodann als Bezirkskommissär der Bezirkshauptmannschaft Wiener-Neustadt zugeteilt und im Jahre 1891 als Ministerialbizekretär zur Dienstleistung ins Ministerium des Innern berufen. Im Jahre 1894 erfolgte seine Ernennung zum Bezirkshauptmann in Waidhofen a. d. Thaya und im Jahre 1904 seine Berufung als Statthaltereirat und Referent zur niederösterreichischen Statthalterei, wo er im Jahre 1911 zum Hofrat ernannt wurde. In seiner Eigenschaft als Sanitäts- und Approvisionierungsreferent wurde Ritter v. Keller bei Kriegsbeginn mit dem Voritze des Permanenzkomitees für wirtschaftliche Mobilisierungsangelegenheiten in der Statthalterei betraut. Die erfolgreiche Bewältigung der schwierigen Agenden in seinem Wirkungskreis bei der Statthalterei hat anscheinend Anlaß zu seiner Berufung auf diesen verantwortungsvollen Posten im Ministerium des Innern gegeben. Hoffentlich gelingt es Sektionschef v. Keller, der sich allseitiger Sympathien erfreut, in seiner neuen Stellung der schwierigen Approvisionierungsfragen Herr zu werden.

Ein Approvisionierungsbeirat.

Wie wir von informierter Seite erfahren, ist geplant, zur Bewältigung der umfangreichen Aufgaben der neuen staatlichen Approvisionierungszentralstelle einen Fachbeirat zu berufen. Die Ernennung desselben dürfte bereits in der nächsten Zeit erfolgen.